

Flächendeckende Biotopkartierung und Erfassung von Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

Ergänzungssatzung „Mühlenweg“ Bad Liebenwerda, OT Dobra

2017



Auftraggeber:

Büro für Landschaftsplanung und
Naturschutz
Dipl.-Ing. Thomas Wiesner

Friedenseck 12

01968 Lauchhammer

Auftragnehmer:

PNS Planungen Natur & Siedlung
Dr. Hanspach

Platz der Einheit 1

01945 Lindenau

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1.	Aufgabenstellung	3
2.	Biotoptypenkartierung	3
2.1	Methodik	3
2.2	Die Biotoptypen im einzelnen	4
2.3	Bewertung der erfassten Biotoptypen	7
3.	Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie	
3.1	Methodik	7
3.2	Ergebnisse	7
	Literatur	8
	Fotodokumentation	9

1. Aufgabenstellung

Der Auftrag bestand in einer vollflächigen Kartierung der Biotoptypen und Erfassung von Pflanzenarten nach Anhang IV FFH-Richtlinie.

2. Biotoptypenkartierung

2.1 Methodik

Im Bereich des vorgegebenen Untersuchungsraumes wurde eine flächendeckende Biotoptypenkartierung entsprechend der Biotopkartieranleitung (LANDESUMWELTAMT BRANDENBURG 2007) am 05.05.2017 und am 17.07.2015 vorgenommen.

Grundlage für die Auswahl von Biotoptypen ist die vom Auftraggeber zur Verfügung gestellte Kartengrundlage (Luftbild). Auf der Basis dieser Karte geschah eine Biotoptypenabgrenzung und -interpretation gemäß Biotopkartieranleitung des Landes Brandenburg sowie eine Erfassung von FFH-Lebensraumtypen unter Zuordnung zu Lebensraumtypen gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie (SSYMANK et al. 1998).

Die Einschätzung der Gefährdung und Regenerierbarkeit richtet sich nach der Liste der im Bundesland Brandenburg gefährdeten Biotope (LANDESUMWELTAMT BRANDENBURG 2007). Unterschieden werden folgende Kategorien:

Gefährdung:

- Kategorie 1 - von vollständiger Vernichtung bedroht
- Kategorie 2 - stark gefährdet
- Kategorie 3 - gefährdet
- Kategorie () - enthaltene Pflanzengesellschaften sind gefährdet
- Kategorie RLpp - einzelne Untertypen/Gesellschaften/Ausprägungen sind gefährdet
- Kategorie R - wegen Seltenheit gefährdet
- Kategorie V - Vorwarnliste (im Rückgang)
- Kategorie * - derzeit keine Gefährdung erkennbar
- Kategorie # - Gefährdungseinstufung nicht sinnvoll

Regenerierbarkeit:

- Kategorie N - nicht regenerierbar
- Kategorie K - kaum regenerierbar
- Kategorie S - schwer regenerierbar
- Kategorie B - bedingt regenerierbar
- Kategorie # - keine Einstufung sinnvoll

Unter Berücksichtigung des Schutzstatus und der Gefährdung wurde eine naturschutzfachlich-ökologische Gesamtbewertung der Biotope vorgenommen. Dies erfolgte in Anlehnung an die naturschutzfachliche Einstufung nach FROELICH & SPORBECK für Biotope der Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg (zit. in KÖPPEL et al., 1998). Danach werden die vier Bedeutungsklassen

- sehr hoch (4),
- hoch (3),
- mittel bzw. durchschnittlich (2) und
- nachrangig (1)

unterschieden.

2.2 Die Biotoptypen im einzelnen

Im folgenden wurden die jeweiligen Biotoptypen entsprechend den Darstellungen der Karte abgegrenzt und in nachfolgender Tabelle fortlaufend unter Angabe des Biotoptypencodes, des FFH-Lebensraumtypes nach Anhang I der FFH-Richtlinie, der Gefährdung unter Angabe des Schutzes nach § 30 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in Verbindung mit dem Brandenburgischen Naturschutzgesetz (BbgNatSchG) §§ 17 und 18 und der Gesamtbewertung dargestellt.

Tabelle 1 - Verzeichnis der erfassten Biotoptypen und ihre Bewertung

Nr.	Biotop- typen- Code	Verbale Kurzbeschreibung	§ 30- Biotop (§) FFH	Gefähr- dung Regene- rierbar- keit	Gesamt- bewer- tung
1	08480 WNK	Kiefernforst (Hochwald) mit Hänge-Birken (<i>Betula pendula</i>) im Unterstand, etwas ruderal beeinflusst, u.a. mit Rainfarn (<i>Tanacetum vulgare</i>), Gemeiner Nachtkerze (<i>Oenothera biennis</i> agg.), Gemeiner Brennnessel (<i>Urtica dioica</i>), Land-Reitgras (<i>Calamagrostis epigejos</i>), Rispen-Flockenblume (<i>Centaurea stoebe</i>), Purpurstieligem Hornzahnmoos (<i>Ceratodon purpureus</i>), Silbergras (<i>Corynephorus canescens</i>) und Kleinem Ampfer (<i>Rumex acetosella</i>).		#; #	2

Tabelle 1 - Verzeichnis der erfassten Biotoptypen und ihre Bewertung (Fortsetzung)

Nr.	Biotop- typen- Code	Verbale Kurzbeschreibung	§ 30- Biotop (§) FFH	Gefähr- dung Regene- rierbar- keit	Gesamt- bewer- tung
2	082811 WVTQ 082821 WVMQ	Eichen-Vorwald (Stiel-Eiche - <i>Quercus robur</i> , vereinzelt auch Trauben-Eiche - <i>Quercus petraea</i>) trockener bis frischer Standorte, stärker ruderalisiert und randlich durch eingetragener Grünschnitt und Gartenabfälle nitrifiziert. Von Kiefern (<i>Pinus sylvestris</i>) und Birken (<i>Betula pendula</i>) sowie Gemeinen Ebereschen (<i>Sorbus aucuparia</i>) begleitet. Des weiteren nicht heimische Gehölze bzw. Stauden eingebracht (Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), <i>Cotoneaster spec.</i> , <i>Lonicera spec.</i> , Immergrün – <i>Vinca minor</i>) bzw. spontan aufgekommen (insbesondere Mahonie (<i>Mahonia aquifolium</i>) und Späte Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>)). Dadurch für den Biotoptyp typische Schafschwingel- bzw. Hainrispengrasbestände nur stellenweise entwickelt bzw. durch Nitrifizierungszeiger (insbesondere Land-Reitgras – <i>Calamagrostis epigejos</i>) verdrängt. Als weitere Arten treten insbesondere Rainfarn (<i>Tanacetum vulgare</i>), Gemeine Nachtkerze (<i>Oenothera biennis</i> agg.), Strauß-Ampfer (<i>Rumex thyrsiflorus</i>), Gemeine Brennessel (<i>Urtica dioica</i>), Gemeine Brombeere (<i>Rubus fruticosus</i> agg.), Purpurstieliges Hornzahnmoos (<i>Ceratodon purpureus</i>) und weitere Moosarten, vereinzelt Silbergras (<i>Corynephorus canescens</i>), Hain-Rispengras (<i>Poa nemoralis</i>) und Kleiner Ampfer (<i>Rumex acetosella</i>) in Erscheinung.	§	3; B	3
3	05121 GTS	Saumartiger Sandtrockenrasen mit Kleinem Habichtskraut (<i>Hieracium pilosella</i>), Körnchen-Steinbrech (<i>Saxifraga granulata</i>), Mehliges Königskerze (<i>Verbascum lychnitis</i>), Gemeiner Schafgarbe (<i>Achillea millefolium</i>), Silber-Fingerkraut (<i>Potentilla argentea</i>), Sand-Vergissmeinnicht (<i>Myosotis stricta</i>) und Bauernsenf (<i>Teesdalia nudicaulis</i>). Etwas ruderalisiert.	§	RLpp (*; B)	3
4	0512132 GTSKT	Schafschwingelrasen mit Kleinem Habichtskraut (<i>Hieracium pilosella</i>), Körnchen-Steinbrech (<i>Saxifraga granulata</i>), Gemeiner Schafgarbe (<i>Achillea millefolium</i>), Vielblütiger Hainsimse (<i>Luzula multiflora</i>), Hungerblümchen (<i>Erophila verna</i>), Frühlings-Sparg (<i>Spergularia morisonii</i>), Sand-Vergissmeinnicht (<i>Myosotis stricta</i>) und Bauernsenf (<i>Teesdalia nudicaulis</i>). Etwas ruderalisiert.	§	(3); S	3

Nr.	Biotop- typen- Code	Verbale Kurzbeschreibung	§ 30- Biotop (§) FFH	Gefähr- dung Regene- rierbar- keit	Gesamt- bewer- tung
5	082811 WVTQ 082821 WVMQ	Eichen-Vorwald (Stiel-Eiche - <i>Quercus robur</i> , vereinzelt auch Trauben-Eiche - <i>Quercus petraea</i>) trockener bis frischer Standorte, stärker ruderalisiert und randlich durch eingetragener Grünschnitt und Gartenabfälle nitrifiziert. Von Kiefern (<i>Pinus sylvestris</i>) und Birken (<i>Betula pendula</i>) sowie Gemeinen Ebereschen (<i>Sorbus aucuparia</i>) begleitet. Des weiteren nicht heimische Gehölze bzw. Stauden eingebracht (Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Spitz-Ahorn (<i>Acer platanoides</i>), <i>Cotoneaster spec.</i> , <i>Lonicera spec.</i> , Immergrün – <i>Vinca minor</i>) bzw. spontan aufgekommen (insbesondere Mahonie (<i>Mahonia aquifolium</i>) und Späte Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>)). Dadurch für den Biototyp typische Schafschwingel- bzw. Hainrispengrasbestände kaum entwickelt bzw. durch Nitrifizierungszeiger (insbesondere Land-Reitgras – <i>Calamagrostis epigejos</i>) weitgehend verdrängt. Des weiteren treten Rainfarn (<i>Tanacetum vulgare</i>), Gemeine Nachtkerze (<i>Oenothera biennis</i> agg.), Strauß-Ampfer (<i>Rumex thyrsiflorus</i>), Gemeine Brennnessel (<i>Urtica dioica</i>), Gemeine Brombeere (<i>Rubus fruticosus</i> agg.), Purpurstieliges Hornzahnmoos (<i>Ceratodon purpureus</i>) und weitere Moosarten, vereinzelt Silbergras (<i>Corynephorus canescens</i>), Hain-Rispengras (<i>Poa nemoralis</i>) und Kleiner Ampfer (<i>Rumex acetosella</i>) in Erscheinung.	§	3; B	3
6	03210 RSC	Landreitgrasflur, ruderalisiert, mit aufkommenden Gehölzen (vg. 2 und 5), mit vereinzelt Besenginster (<i>Cytisus scoparius</i>), ansonsten artenarm.		*; #	2
7	051432 GSTA	Staudenflur frischer Standorte, verarmt und ruderalisiert. Frische zeiger im Süden, nordwärts Übergänge zum Sandtrockenrasen (insbesondere Rostraußgrasflur).		3; #	2

2.3 Bewertung der erfassten Biototypen

Biotopkartierung Dobra, Mühlenweg - 2017

Insgesamt wurden im Untersuchungsgebiet sieben Biotopflächen erfasst. Davon unterliegen vier Biotopflächen (Eichenvorwälder, Sandtrockenrasen, Schwingelrasen) dem Schutz nach § 30 BNatSchG. Allerdings unterschreiten die letzteren beiden die Schwelle von 200 m² Fläche. Lebensraumtypen gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie befinden sich nicht unter den erfassten Biotoptypen. Aus den Eichenvorwäldern könnte sich potenziell allerdings der Lebensraumtyp Alte bodensaure Eichenwälder der Sandebenen (9190) entwickeln.

In Bezug auf ihre naturschutzfachlich-ökologische Bedeutung werden vier Biotopflächen (Eichenvorwälder, Sandtrockenrasen, Schwingelrasen) als hoch und drei Biotopflächen (Kiefernforst, Landreitgrasflur, Staudenflur) als durchschnittlich bewertet.

3. Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

3.1 Methodik

Die vorgegebene Untersuchungsfläche wurde vollflächig nach Pflanzenarten gemäß Anhang IV der FFH-Richtlinie abgesucht.

3.2 Ergebnisse

Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie konnten nicht nachgewiesen werden.

Literatur:

KORNECK, D.; SCHNITTLER, M. & I. VOLLMER (1996): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (*Pteridophyta* et *Spermatophyta*) Deutschlands. Schriftenreihe für Vegetationskunde Heft 28, S. 21 – 187.

KÖPPEL, J.; FEICKERT, U.; SPANDAU, L. u. H. STRAßER (1998): Praxis der Eingriffsregelung. Schadenersatz an Natur und Landschaft? Stuttgart.

LANDESUMWELTAMT BRANDENBURG (2004): Biotopkartierung Brandenburg. Band 1. Kartierungsanleitung und Anlagen.

LANDESUMWELTAMT BRANDENBURG (Hg., 2006): Liste und Rote Liste der etablierten Gefäßpflanzen Brandenburgs. Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg. Beilage zu Heft 4.

LANDESUMWELTAMT BRANDENBURG (2007): Biotopkartierung Brandenburg. Band 2. Beschreibung der Biotoptypen.

WISSKIRCHEN, R. & H. HAEUPLER (1998): Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. - Stuttgart.

Fotodokumentation



Abb. 1: Blick auf den Kiefernforst (Biotop 1). 05.05.2017.



Abb. 2: Von Gehölzen durchsetzte Landreitgrasflur (Biotop 6). 05.05.2017.



Abb. 3: Randlicher Sandtrockenrasen (Biotop 3). 05.05.2017.



Abb. 4: Schafschwingelrasen (Biotop 4). 05.05.2017.



Abb. 5: Blick auf den (nitrifizierten) Eichen-Vorwald (Biotope 2 und 5). 05.05.2017.



Abb. 6: Blick nordwärts entlang des Wegrandes. 05.05.2017.



Abb. 7: Blick auf den Sandtrockenrasen (Biotop 3). 17.07.2017.



Abb. 8: Schafschwingelrasen (Biotop 4). 17.02.2017.



Abb. 9: Landreitgrasflur (Biotop 6). 17.07.2017.



Abb. 10: Staudenflur frischer Standorte mit Tendenz zum Sand-Trockenrasen im nördlichen Teil (Biotop 7). 17.07.2017.

3391700

3391600



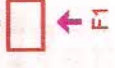
VSRL
RL Bbg Anhang I

3

- Feldlerche
- Schafstelze

Grenze des erweiterten Untersuchungsraumes

Fotos 1 bis 4 in der Fotodokumentation



**Büro für Landschaftsplanung
und Naturschutz**
Dipl.-Ing. Thomas Wiesner
Friedenseck 12
01979 Lauchhammer

Datum	Name
bearbeitet 20.08.2017	Wiesner
gezeichnet 20.08.2017	Wiesner
geprüft 20.08.2017	Wiesner
20.08.2017	Unterschrift

Karte
Blatt-Nr. 1

Auftraggeber:
**Heminger
Ingenieurgesellschaft
Am Schwarzgraben 13
04924 Bad Liebenwerda**

**Ergänzungssatzung
"Mühlenweg"
Bad Liebenwerda, OT Dobra
Artenschutzbeitrag**

Lageplan

Kartengrundlage: Orthofoto von 2014

Maßstab: 1 : 800

5708300

5708200